

NABU verleiht für Kirchturm Gütesiegel

Bei der Sanierung werden neue Lebensräume für drei bedrohte Vogelarten erhalten und neu geschaffen

VON INGO RODRIGUEZ

WENNIGSEN. Der Naturschutzbund (NABU) Deutschland hat am Donnerstagabend der Klosterkammer Hannover, dem Kloster Wennigsen und der Marien-Petri-Kirchengemeinde für die umweltfreundliche Renovierung des Kirchturms ein bundesweit seltenes Gütesiegel verliehen. Mit dem Qualitätszertifikat „Lebensraum Kirchturm“ wurden bundesweit erst 300 Modernisierungsprojekte ausgezeichnet.

Das in den Grundmauern mehr als 800 Jahre alte Wennigser Wahrzeichen war in den vergangenen Jahren für rund 700 000 Euro saniert worden. Dabei wurden auch Risse in der Fassade, Hohlräume im Mauerwerk sowie Schäden in der Turmspitze beseitigt. „Trotzdem wurde darauf geachtet, dass nicht alle Ritzen völlig versiegelt wurden“, sagte der NABU-Ortsvereinsvorsitzende Gerhard Krick bei der Auszeichnung. Die Gelegenheiten seien vom Bauherrn und Architekten auch genutzt worden, um neuen Lebensraum sowie Nistplätze für bedrohte Tierarten zu schaffen.

In Absprache mit dem NABU und der zuständigen Naturschutzbehörde hatte Bauleiter Mathias Riethmüller unterhalb der Traufe neun Nisthöhlen zur Ansiedlung von Mauerseglern anbringen lassen. Außerdem wurden auf der Südseite des Turmes neben der Uhr Kästen für ein Turmfalkenpärchen eingebaut. Bereits vorhandene Nistkästen für Schleiereulen im Osten des Gebäudes wurden erhalten. Laut Kammerdirektor Andreas Hesse wurden rund 1000 Euro in die Vorrichtungen investiert.



Der NABU-Ortsvereinsvorsitzende Gerhard Krick (von links) überreicht Architekt Mathias Riethmüller, Pastorin Annette Behnken, Äbtissin Gabriele-Verena Siemers sowie Hausmeister Dietmar Seyfert und Kammerdirektor Andreas Hesse die Auszeichnung „Lebensraum Kirchturm“. Rodriguez

„In Zeiten dichter Besiedlung ist es sehr wichtig, bedrohten und seltenen Tierarten eine Heimat zu geben“, sagte Krick. Er überreichte Hesse, Riethmüller sowie Pastorin

Annette Behnken, Äbtissin Gabriele-Verena Siemers und Kammerhausmeister Dietmar Seyfert eine Urkunde sowie eine Plakette. Die Auszeichnung wird vom

NABU und dem Beratungsausschuss für das deutsche Glockenwesen seit 2007 für umweltfreundliche Turmsanierungen vergeben. Welchen Stellenwert Natur-

schutz für die Klosterkammer einnimmt, hob Direktor Hesse hervor. Niedersachsenweit habe die Kammer mit rund 146 000 Euro NABU-Projekte gefördert.